

Votum

Thema	Interpellation Stadtpolizei und Art der Patrouillen - Beantwortung
Verfasser	Thomas Maier, Kantons- und Gemeinderat glp/GEU
Datum	02.11.2009

Votum Interpellation Stadtpolizei und Art der Patrouillen - Beantwortung

Herr Präsident, geschätzte Mitglieder des Stadtrates, geschätzte Ratskolleginnen und Ratskollegen

Ein sonniger und warmer Augustabend, 18uhr, wir sitzen im Garten und bereiten das Abendessen vor. Vorbei fährt – ziemlich zackig – eine Patrouille der Stadtpolizei Dübendorf. Sie dürfen raten: das Wort zackig bezieht sich hier nicht auf schnelle Velofahrer, sondern eben auf zackige BMW – Fahrer. Soweit so gut – die Gründe für die Einreichung dieser Interpellation sind ja hinlänglich bekannt. Die Antwort des Stadtrates liegt nun auch vor.

Ich verzichte auf eine detaillierte Wiederholung der Antwort des Stadtrates. Wir von der geu / glp sind mit der Antwort überhaupt nicht zufrieden.

Punkt 1 – Grundauftrag

Es ist mir bekannt, dass das POG neu diese Regelungen enthält. Ebenso klar ist mir der sog. Grundauftrag der Stadtpolizei. Genau nicht einsichtig ist, was dies mit Velopatrouillen oder nicht Velopatrouillen zu tun haben soll. Auch per Velo bewegen sich unsere Polizistinnen und Polizisten immer auf Dübendorfer Boden. Bei den vom Stadtrat erwähnten Beispielen für den Grundauftrag ist es a) schlicht nicht nötig immer alles Material dabei zu haben (Z.B. Verkehrsunfall mit Blechschaden) und b) falls es doch nötig wird ist entweder genügend Zeit für eine Rückkehr zur Wache und Wechsel ins Auto oder wenn es eilt (Einsatz des Defibrillators z.B.) muss es ja nicht die Velopatrouille sein, die ausrückt, sondern es könnte ja die Person sein, die das Büro hütet.

Ausnahmen sind hier Wangen, das ja nicht zu Dübendorf gehört und ein wenig Gockhausen, da dort die Wege doch etwas lang werden mit dem Fahrrad. Diese Argumentation leuchtet uns schlicht nicht ein.

Punkt 2 – Sicherheitsgefühl

Zu Recht weist der Stadtrat darauf hin, dass ein Sicherheitsgefühl eben sehr subjektiv ist und mit verschiedenen artigen Einsätzen abgedeckt werden kann. Offenbar sind dafür Velopatrouillen nicht so wichtig – also bitte ich sie alle dies in Zukunft (Nähe zum Bürger zu Fuss, mit Velo etc) nicht mehr so zu betonen. Ich interpretiere die Antwort des Stadtrates dahingehend, dass dieses Argument falsch ist.

Punkt 3 – Kosten

Ich zweifle einfach etwas an, dass 100.- CHF für den Unterhalt eines Velos pro Jahr reichen. Selbst wenn es wenig benutzt wird. Meines ist viel teurer – aber ich brauche es vielleicht auch mehr. Unterhaltskosten BMW fehlen meiner Meinung nach Posten: Versicherung, Benzin (zählt zwar nicht zu Unterhalt). Ist aber zugegebenermassen ein Detail.

Punkt 4 – Personal

Für mich ist der Verweis auf die stetige Unterbesetzung einfach nicht nachvollziehbar. Ich kenne dies auch aus dem Kantonsrat. Und ausgerechnet bürgerliche Exekutivverantwortliche für Sicherheit und Polizei die vor den Wahlen über effizienten Mittel(Steuergelder)einsatz sprechen und versprechen jammern meiner Meinung nach auf hohem Niveau über zu wenig Personal und treiben damit auch die Kosten massiv in die Höhe.

Fazit für mich

Für Vermarktung und Imagepflege nach Aussen (nach Einreichung der Interpellation posierte die Stadtpolizei stolz mit den Velos) sind diese perfekt. In der täglichen Arbeit sind sie de facto irrelevant und werden kaum eingesetzt (150h). Ich bitte sie dementsprechend in Zukunft ehrlich und offen den BMW für Fotos zu verwenden. Bei Gelegenheit werden wir das Thema sicher wieder aufgreifen – im Moment ist es wohl das Beste wir lassen die (Polizei)Velos im Keller und legen das Thema ad acta.